

ZWISCHEN- BERICHT Q1 11



Kennzahlen zum H&R WASAG-Konzern (IFRS)

		1.1. – 31.3.2011	1.1. – 31.3.2010	Veränderung
Umsatzerlöse	€ Mio.	290,4	254,0	+14,3 %
Operatives Ergebnis (EBITDA)	€ Mio.	34,7	24,2	+43,4 %
EBIT	€ Mio.	29,3	19,4	+51,0 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	€ Mio.	26,9	17,2	+56,4 %
Konzernüberschuss vor Minderheiten	€ Mio.	19,4	12,1	+60,3 %
Konzernüberschuss der Aktionäre der H&R WASAG AG	€ Mio.	19,4	12,1	+60,3 %
Konzernergebnis je Stammaktie (unverwässert)	€	0,65	0,40	+62,5 %
Operativer Cashflow	€ Mio.	-14,0	7,9	n. a.
Free Cashflow	€ Mio.	-25,8	4,8	n. a.

		31.3.2011	31.12.2010	Veränderung
Bilanzsumme	€ Mio.	579,5	532,4	+8,8 %
Eigenkapital	€ Mio.	243,4	226,4	+7,5 %
Eigenkapitalquote	%	42,0	42,5	-0,5 %-Punkte
Mitarbeiter		1.395	1.374	+1,5 %

Kennzahlen zu den Segmenten (IFRS)

		1.1. – 31.3.2011	1.1. – 31.3.2010	Veränderung
Umsatzerlöse				
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	€ Mio.	226,2	192,6	+17,4 %
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	€ Mio.	59,5	56,9	+4,6 %
Kunststoffe	€ Mio.	12,2	9,6	+27,1 %
Sonstige/Konsolidierung	€ Mio.	-7,5	-5,1	
Operatives Ergebnis (EBITDA)				
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	€ Mio.	28,7	18,8	+52,7 %
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	€ Mio.	4,1	5,2	-21,2 %
Kunststoffe	€ Mio.	0,6	0,3	+100,0 %
Sonstige/Konsolidierung	€ Mio.	1,3	-0,1	

BRIEF DES VORSTANDES

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Februar konnten wir Ihnen vermelden, im Geschäftsjahr 2010 ein neues Rekordergebnis erzielt zu haben. Keine drei Monate später dürfen wir Ihnen an dieser Stelle über einen weiteren Rekord berichten: Mit einem EBITDA von € 34,7 Mio. haben wir im 1. Quartal 2011 das bis dato höchste operative Quartalsergebnis in unserer Unternehmensgeschichte erreicht.

Den wesentlichen Anteil an diesem hervorragenden Jahresstart hatte erneut unser großer chemisch-pharmazeutischer Geschäftsbereich. Aufgrund der positiven Konjunktorentwicklung und der daraus resultierenden weltweit starken Nachfrage nach unseren rohölbasierten Spezialitäten wurden unsere Ergebniserwartungen deutlich übertroffen. Allerdings haben sich aufgrund der stark gestiegenen Rohstoffkosten die Margen für viele Produkte des Geschäftsbereiches deutlich vermindert, sodass wir weitere Preisanpassungen vornehmen mussten.

Doch auch unser kleinerer Kunststoffbereich konnte den Aufwärtstrend des Vorjahres mit einem operativen Ergebnis (EBITDA) von € 0,6 Mio. bestätigen. Neben der deutlich reduzierten Kostenbasis profitierte der Geschäftsbereich von einem regen Auftragseingang aus der wichtigsten Kundengruppe, der Automobilindustrie.

Mit den Baumaßnahmen unseres Großprojektes, einer Propanentasphaltierungsanlage in der Hamburger Raffinerie, sind wir im Frühjahr 2011 auf die Zielgerade eingebogen. Die mechanische Fertigstellung ist weiterhin für den Sommer geplant – damit liegen wir unverändert voll im Zeitplan. Das ursprünglich kalkulierte Investitionsbudget von € 55,0 Mio. werden wir voraussichtlich deutlich unterschreiten. Nach umfangreichen Testläufen möchten wir dann ab dem 4. Quartal einen im Produktionsprozess anfallenden Rückstand in umweltfreundliche, rohölbasierte Spezialitäten umwandeln. Der zusätzliche jährliche Ergebnisbeitrag (EBITDA) dieser Anlage wird unseren Berechnungen zufolge bei € 12,0 Mio. – 14,0 Mio. liegen.

Enttäuschend entwickelte sich im 1. Quartal hingegen mit einem Abschlag von rund 3 % unser Aktienkurs. Diese negative Kursentwicklung ist für uns, insbesondere vor dem Hintergrund des Rekordjahres 2010 und der weiterhin sehr guten Perspektiven für unsere Gesellschaft, nicht nachvollziehbar. Einen beflügelnden Kursimpuls, der unsere Aktie wieder auf das Niveau vom Vorjahresende steigen ließ, setzten erst unsere per Ad-hoc-Mitteilung veröffentlichten Kennzahlen für das 1. Quartal.

Unser Ausblick für das Gesamtjahr ist positiv: Auch wenn es eher unwahrscheinlich ist, dass wir unser Ergebnis des Auftaktquartals 2011 in den Folgequartalen wiederholen können, erscheint uns durch den hervorragenden Jahresstart ein erneut dreistelliges operatives Jahresergebnis (EBITDA in € Mio.) auf Konzernebene wieder in Reichweite – und das trotz derzeit hoch volatiler Rohstoff- und Produktpreise.

Die der Hauptversammlung vorgeschlagene Dividende von € 0,65 (Geschäftsjahr 2009: € 0,45) ist das Resultat aus der erfreulichen Ergebnisentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr, an der wir unsere Aktionäre angemessen partizipieren lassen wollen. Mit unseren Projekten und Maßnahmen – insbesondere der Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg – haben wir den Grundstein für ein nachhaltiges Wachstum in den kommenden Jahren und damit auch für zukünftig attraktive Dividenden gelegt.

Der Dialog mit Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ist uns ein wichtiges Anliegen. Eine gute Gelegenheit für diesen Austausch bietet unsere am 31. Mai 2011 in Hamburg stattfindende Hauptversammlung. Wir freuen uns schon darauf, möglichst viele von Ihnen dort begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Salzbergen, im Mai 2011

Der Vorstand



G. Wendroth



N. H. Hansen



A. Keil

ZWISCHEN- LAGE- BERICHT

KONZERNSTRUKTUR

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

H&R WASAG ist ein Konzern mit zwei operativen Geschäftsbereichen: dem großen chemisch-pharmazeutischen Bereich, auf den rund 96 % des Konzernumsatzes entfallen, sowie einem deutlich kleineren Kunststoffbereich. Um die Transparenz in der Berichterstattung weiter zu erhöhen und den gestiegenen Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) zu entsprechen, wurde der Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe zu Beginn des Jahres 2009 in zwei Segmente unterteilt:

Zu unserem größten Segment (Umsatzanteil 2010: 74,3 %) Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National gehören die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und Salzbergen. In diesen Produktionsstätten stellen wir im Wesentlichen rohölbasierte Spezialitäten wie Weichmacher, Paraffine und Weißöle sowie Grundöle her. Die über 800 verschiedenen Produkte werden größtenteils über unseren Vertriebspartner Hansen & Rosenthal an mehr als 100 unterschiedliche Abnehmerindustrien verkauft.

Unser Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International (Umsatzanteil 2010: 21,7 %) bündelt zahlreiche Misch- und Konversionsanlagen sowie Vertriebsstandorte im europäischen Ausland und in Übersee. Zu den Hauptprodukten unseres internationalen Bereiches gehören kennzeichnungsfreie Weichmacher für die Reifenindustrie sowie Wachsemulsionen für die Baustoffindustrie.

Im deutlich kleineren Geschäftsbereich Kunststoffe (Umsatzanteil 2010: 4,0 %) stellen wir Präzisions-Kunststoffteile und die zu deren Produktion notwendigen Formen her. Neben dem Hauptsitz in Coburg betreiben wir weitere Produktionsstandorte in Osteuropa und Asien. Der größte Abnehmer unseres Kunststoffbereiches ist die Automobilindustrie.

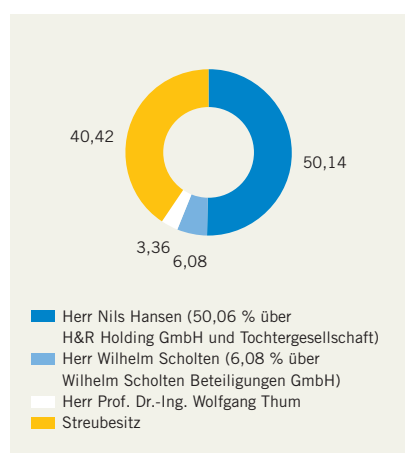
Für eine ausführliche Beschreibung der Strategie und Ziele für die einzelnen Segmente wird auf die Seiten 46–50 des Geschäftsberichtes 2010 verwiesen. Die auf diesen Seiten getroffenen Aussagen haben im Wesentlichen unverändert Bestand. Die strategische Führung unserer Geschäftsaktivitäten obliegt der H&R WASAG AG als Konzernmutter. Sie ist für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt sowie für die Finanzierung des Konzerns zuständig. Des Weiteren werden für unsere Tochterunternehmen verschiedene Dienstleistungen zentral erbracht. Neben der Erzielung von Synergieeffekten für den Konzern wird den Tochtergesellschaften damit die volle Konzentration auf das operative Geschäft ermöglicht. Seit der Erstellung des Geschäftsberichtes 2010 haben sich keine grundlegenden strukturellen oder organisatorischen Änderungen im Konzern ergeben. Die Zahl unserer zu konsolidierenden Tochtergesellschaften beläuft sich zum 31. März 2011 unverändert auf 28.

GEZEICHNETES KAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der H&R WASAG AG beträgt zum 31. März 2011 unverändert € 76.625.044,11. Es ist aufgeteilt in 29.973.112 nennwertlose Inhaber-Stückaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme.

Aktionärsstruktur

(in %), Stand: 25.4.2011



Laut Stimmrechtsmitteilung des Herrn Nils Hansen vom 23. Dezember 2010 überschritt sein Stimmrechtsanteil am 17. Dezember 2010 die 50 %-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 50,06 %. Diese Stimmrechte werden von der H&R Beteiligung GmbH gehalten und sind Herrn Nils Hansen über deren Muttergesellschaft H&R Holding GmbH zuzurechnen. Gemäß seiner letzten informellen Mitteilung vom 18. April 2011 hielt Herr Nils Hansen direkt weitere 25.000 Aktien, was einem Stimmrechtsanteil von 0,08 % entspricht, in seinem Privatbesitz.

Gemäß einer WpHG-Meldung vom 2. April 2003 hielt Herr Wilhelm Scholten am 28. März 2003 über die ihm zuzurechnende Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH 6,65 % der Stimmrechte. Laut seiner letzten informellen Mitteilung vom 19. April 2011 betrug sein Stimmrechtsanteil an diesem Tag 6,08 %. Die Verminderung um 0,57 Prozentpunkte entspricht der rechnerischen Stimmrechtsverwässerung durch die Umwandlung der Vorzugs- in Stammaktien im Jahr 2008.

Laut WpHG-Mitteilung vom 3. Februar 2009 verfügte Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Thum am 28. Januar 2009 über 4,13 % der Stimmrechte der H&R WASAG AG. Nach einer informellen Mitteilung vom 25. April 2011 lag sein Stimmrechtsanteil zu diesem Zeitpunkt bei 3,36 %. Die verbleibenden 40,42 % der H&R WASAG-Aktien befinden sich im Streubesitz.

- > Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse
- > Wirtschaftliches Umfeld
- > Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND WICHTIGE EREIGNISSE

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft nahm zu Beginn des Jahres 2011 wieder Fahrt auf, nachdem sich seine Dynamik durch nachlassende Effekte aus staatlichen Konjunkturprogrammen und dem Wiederaufbau von Lagerbeständen nach der Wirtschaftskrise im Schlussquartal 2010 zunächst abgeschwächt hatte. Treiber dieser wirtschaftlichen Expansion sind weiterhin eine weltweit hohe Liquidität und die niedrigen Zinsen. Allerdings verstärkte die zunehmende Schuldenlast vieler Staaten zuletzt den Druck zur Haushaltskonsolidierung. Zudem drohen die im 1. Quartal 2011 rasant angestiegenen Rohölnotierungen (siehe Folgeseite) und die Auswirkungen der Naturkatastrophe in Japan die Weltwirtschaft zu belasten.

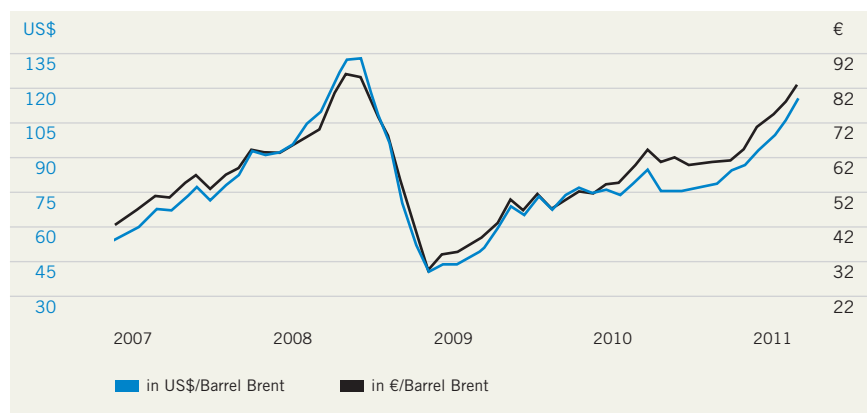
Für die Eurozone rechnen das ifo-Institut sowie das französische und italienische Statistikamt in ihrem gemeinsamen „Euro-zone economic outlook“ mit einem Wirtschaftswachstum von 0,5 % im 1. Quartal 2011 (4. Quartal 2010: 0,3 %). Für den stärkeren Anstieg des europäischen Bruttoinlandsproduktes waren vor allem höhere Exporte nach Übersee verantwortlich.

Mit einem Wachstum von 0,9 % im Startquartal 2011 hat sich die deutsche Volkswirtschaft laut DIW-Konjunkturbarometer besonders gut entwickelt. Vor allem in der Baubranche waren nach dem heftigen Wintereinbruch im Dezember 2010 Nachholeffekte zu beobachten. So konnte das Bauhauptgewerbe im Januar gegenüber dem Vormonat um 36 % hinzugewinnen. Doch auch aus der Industrie kommen weiterhin positive Signale: Die starke Zunahme der Bestellungen für industrielle Vorleistungsgüter spricht nach DIW-Einschätzung für einen weiterhin intakten Aufwärtstrend der deutschen Wirtschaft.

- > Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse
 - > Wirtschaftliches Umfeld
 - > Branchenspezifische Rahmenbedingungen
 - > Wichtige Ereignisse

Ölpreisentwicklung

1.1.2007 – 31.3.2011



Der Rohölpreis (alle Angaben bezogen auf ein Barrel der Nordseesorte Brent), stieg im Berichtszeitraum im Wesentlichen bedingt durch die krisenhaften Entwicklungen in Nordafrika deutlich an: Verglichen mit dem Jahresschlusskurs 2010 von US\$ 92,60 entspricht die Notierung von US\$ 117,10 am 31. März 2011 einer Verteuerung um 26,5 %. Da parallel der Euro gegenüber dem US-Dollar an Wert gewann, fiel der Rohölpreisanstieg auf Euro-Basis mit 21,0 % nicht ganz so stark aus. Mit Beginn des Monats April gewann die Aufwärtsbewegung des Rohölpreises nochmals an Dynamik: Im Handelsverlauf des 8. Aprils erreichte die Notierung einen Stand von US\$ 126,90 und damit ihren höchsten Wert seit August 2008.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Nach einem Jahr mit außergewöhnlich hohen Steigerungen bei Produktion (+11,5 %) und Umsatz (+17,6 %) erwartet der Verband der Chemischen Industrie (VCI) auch für das laufende Jahr weiteres Wachstum. Damit hat die deutsche Chemieindustrie das Vorkrisenniveau laut VCI-Einschätzung im Frühjahr 2011 „fast wieder erreicht“.

Nachdem das Wachstum des Jahres 2010 überwiegend durch die Wiederinbetriebnahme zuvor stillgelegter Kapazitäten erreicht werden konnte, erfordert weiteres Wachstum nun neue Investitionen. Entsprechend rechnet der VCI im Jahr 2011 bei Produktion und Umsatz mit deutlich moderateren Wachstumsraten von 2,5 bzw. 4,0 %.

Wichtige Ereignisse

Im 1. Quartal 2011 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

AKTIE UND AKTIENKURSENTWICKLUNG

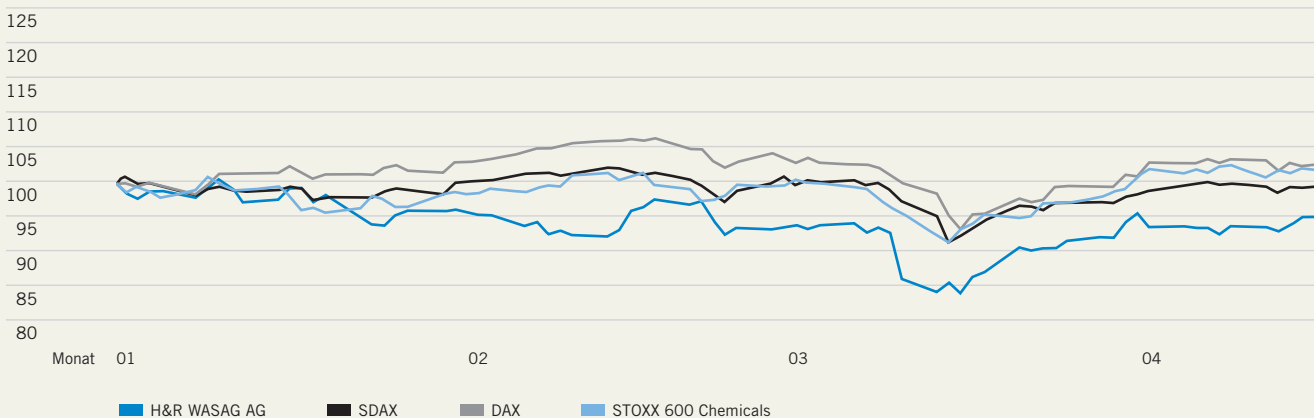
Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich im 1. Quartal 2011 uneinheitlich: Während der amerikanische Dow-Jones-Index um 6,4 % an Wert hinzugewinnen konnte, fiel der britische Leitindex FTSE 100 um 0,5 %. Bedingt durch die Folgen der Naturkatastrophe musste der japanische Nikkei mit 4,6 % deutlichere Verluste hinnehmen.

Der Deutsche Aktienindex DAX stieg im Berichtszeitraum hingegen um 1,8 % und notierte zum Quartalsende knapp oberhalb der 7.000-Punkte-Marke. Der für die H&R WASAG-Aktie maßgebliche Referenzindex der Deutschen Börse für 50 kleinere deutsche Unternehmen, SDAX, zeigte sich nahezu unverändert: Der Schlussstand von 5.144 Punkten am 31. März 2011 entspricht auf Quartalsbasis einem Abschlag von 0,6 %.

Die H&R WASAG-Aktie verlor im 1. Quartal 2011 ebenfalls leicht an Wert. Nach einem deutlichen Anstieg um 40,5 % auf € 21,05 im Vorjahr bedeutet der Schlusskurs von € 20,42 zum Ende des 1. Quartals ein Minus von 3,0 %. Auch zu Beginn des 2. Quartals 2011 notierte die H&R WASAG-Aktie zunächst in

Entwicklung H&R WASAG-Stammaktie, DAX, SDAX und STOXX 600 Chemicals

(Index 3.1.2011 = 100)



der Nähe der 20-Euro-Marke. Die am 26. April per Ad-hoc-Mitteilung veröffentlichten Kennzahlen zum 1. Quartal gaben dem Kurs unserer Aktie jedoch neue Impulse. Mit einem Schlusskurs (XETRA) von € 21,10 am 27. April lag die Aktie bereits wieder über ihrem Jahresendstand 2010.

Die Analysteneinschätzungen (Stand: 15. April) zur H&R WASAG-Aktie sind weiterhin überwiegend positiv: In acht Fällen lautet das Anlageurteil „kaufen“. Jeweils einmal wurde die Empfehlung „halten“ bzw. „untergewichten“ ausgesprochen.

Das hohe Interesse an der H&R WASAG-Aktie wird auch am gestiegenen Börsenumsatz deutlich. Im 1. Quartal 2011 wurden über alle deutschen Börsen betrachtet im Tagesdurchschnitt H&R WASAG-Aktien im Wert von T€ 639 (1. Quartal 2010: T€ 390) gehandelt. In der auf das Kriterium Börsenumsatz bezogenen gemeinsamen Indexrangliste für MDAX- und SDAX-Werte der Deutschen Börse konnte sich die H&R WASAG-Aktie zum Quartalsende auf den 66. Rang (31. Dezember 2010: Platz 68) verbessern. In Bezug auf das Kriterium Marktkapitalisierung verschlechterte sich die H&R WASAG-Aktie zum 31. März 2011 hingegen um einen auf den 71. Rang. Die Zugehörigkeit zum SDAX ist mit diesen Platzierungen weiterhin nachhaltig gesichert.

Auch im abgelaufenen Quartal suchten Vorstand und Investor-Relations-Mitarbeiter wieder intensiv den Kontakt zu den verschiedenen Akteuren des Kapitalmarktes. Auf Konferenzen und Roadshows in Baden-Baden, Frankfurt, London, Luxemburg und Zürich sprachen wir mit zahlreichen institutionellen Investoren. Anlässlich der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Jahr 2010 hielten wir zudem eine gut besuchte Analystenkonferenz in Hamburg ab. Viele Privataktionäre nutzten darüber hinaus die Möglichkeit, sich per Telefon und E-Mail bei der Investor-Relations-Abteilung über die H&R WASAG AG zu informieren.

Für Fragen und Anregungen steht das Investor-Relations-Team gerne unter +49 (0) 40-43218-321 (Fax: -390) sowie per E-Mail unter investor.relations@hur-wasag.de zur Verfügung.

Kennzahlen zur Aktie

	1.1. – 31.3.2011	1.1. – 31.3.2010
Anzahl der Aktien zum Stichtag	29.973.112	29.973.112
Ergebnis je Aktie in €	0,65	0,40
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in €	21,40	15,55
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in €	17,96	13,30
Kurs ¹⁾ zum Stichtag in €	20,42	15,55
Marktkapitalisierung zum Stichtag ¹⁾ in € Mio.	612,1	466,1

¹⁾ Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs

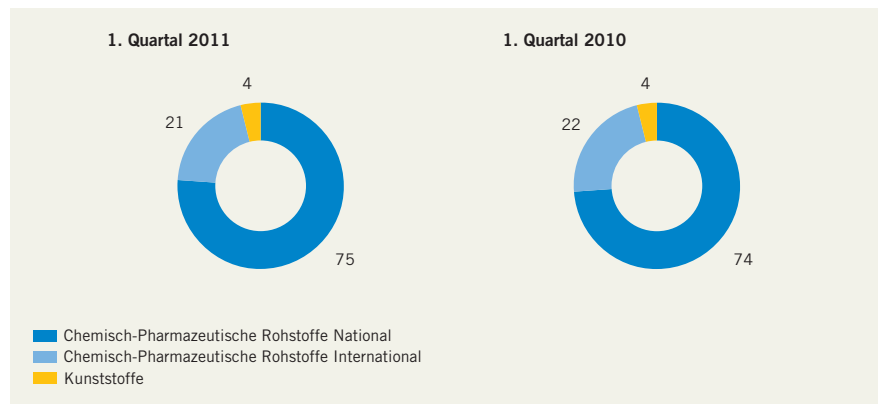
ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Im 1. Quartal 2011 konnten wir den Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14,3 % auf € 290,4 Mio. (1. Quartal 2010: € 254,0 Mio.) steigern.

Der Umsatzanstieg wurde maßgeblich von den chemisch-pharmazeutischen Segmenten beeinflusst, die rund 96 % zum Konzernumsatz beitrugen. In diesen Segmenten wurden unsere Kapazitäten wie im Vorjahr nahezu vollständig ausgelastet. Daher erklärt sich der Umsatzanstieg ausschließlich durch ein rohstoffkostenbedingt höheres Preisniveau für chemisch-pharmazeutische Spezialitäten.

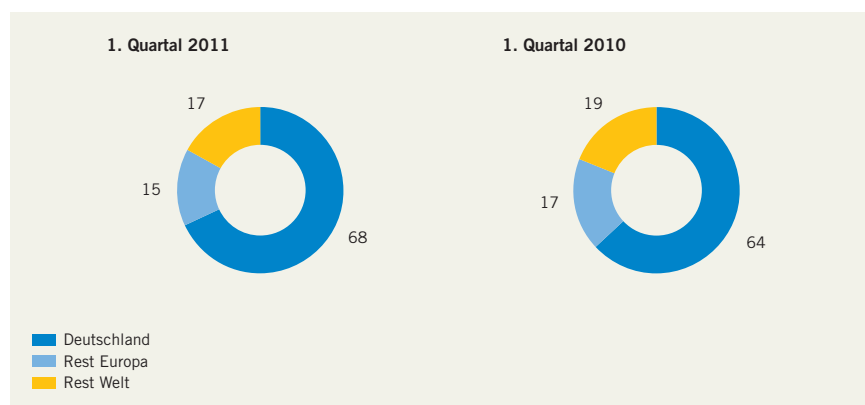
Umsatz nach Segmenten (in %)



Mit einem Umsatzanteil von 68 % liegt der regionale Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten weiterhin in Deutschland. In diesem Anteil sind die Geschäfte mit unserem Vertriebspartner – der Hansen & Rosenthal Gruppe – enthalten, die wiederum einen Großteil ihrer Umsätze im Ausland erzielt. Die verbleibenden 32 % des Umsatzes verteilen sich mit 15 Prozentpunkten auf das europäische und mit 17 Prozentpunkten auf das außereuropäische Ausland.

Konzernumsatz
nach Regionen

(in %)



Neben der weltweit nach wie vor robusten Nachfrage nach chemisch-pharmazeutischen Spezialitäten konnten wir bei steigenden Produktpreisen zunächst noch auf günstigerer Basis eingekaufte Rohstoffe verarbeiten. Entsprechend steigerten wir unser operatives Konzernergebnis (EBITDA; Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) mit einem Zuwachs von 43,4 % auf € 34,7 Mio. (1. Quartal 2010: € 24,2 Mio.) wesentlich stärker als den Umsatz.

Mit einem Anstieg um 51,0 % auf € 29,3 Mio. (1. Quartal 2010: € 19,4 Mio.) erhöhte sich das Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) noch deutlicher. Das Ergebnis vor Ertragsteuern wuchs sogar um 56,4 % auf € 26,9 Mio. (1. Quartal 2010: € 17,2 Mio.). Der Konzernüberschuss der Aktionäre stieg auf € 19,4 Mio. nach € 12,1 Mio. im Vorjahreszeitraum, und das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf € 0,65 (1. Quartal 2010: € 0,40).

Ergebnisentwicklung

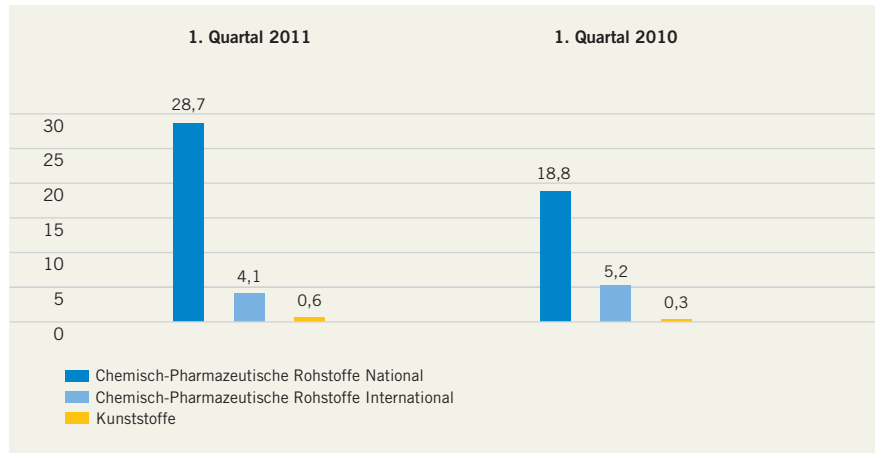
(in € Mio.)

	1.1. – 31.3.2011	1.1. – 31.3.2010	Veränderung
Umsatzerlöse	290,4	254,0	+14,3 %
Operatives Ergebnis (EBITDA)	34,7	24,2	+43,4 %
EBIT	29,3	19,4	+51,0 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	26,9	17,2	+56,4 %
Konzernüberschuss der Aktionäre der H&R WASAG AG	19,4	12,1	+60,3 %
Konzernergebnis je Stammaktie (unverwässert) in €	0,65	0,40	+62,5 %

- > Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- > Ertragslage
- > Ertragsentwicklung in den Segmenten

Operatives Ergebnis nach Segmenten

(EBITDA in € Mio.)

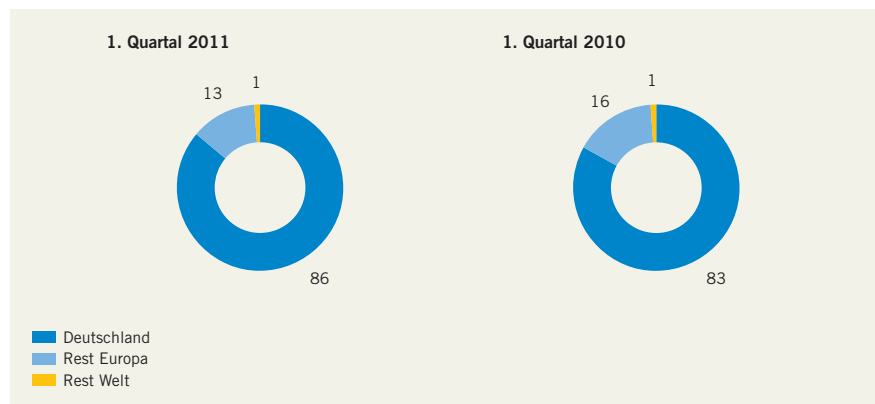


Ertragsentwicklung in den Segmenten

Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National. In unserem größten Konzernsegment konnten wir den Umsatz mit einem Plus von 17,4 % auf € 226,2 Mio. (1. Quartal 2010: € 192,6 Mio.) erheblich steigern. Während sich die Absatzmengen wie im Vorjahr auf einem hohen Niveau bewegten, stiegen die Produktpreise rohstoffkostenbedingt deutlich an. Die besondere Aufwärtsdynamik von Rohstoff- und Produktpreisen führte zeitweise dazu, dass Produkte, die aus in den Vormonaten noch günstiger eingekauften Rohstoffen hergestellt wurden, auf einem gestiegenen Preisniveau verkauft werden konnten. Als Konsequenz stieg das operative Ergebnis (EBITDA) des Segmentes um 52,7 % auf € 28,7 Mio. (1. Quartal 2010: € 18,8 Mio.) überproportional zum Umsatz an.

Umsatz nach Regionen im Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National

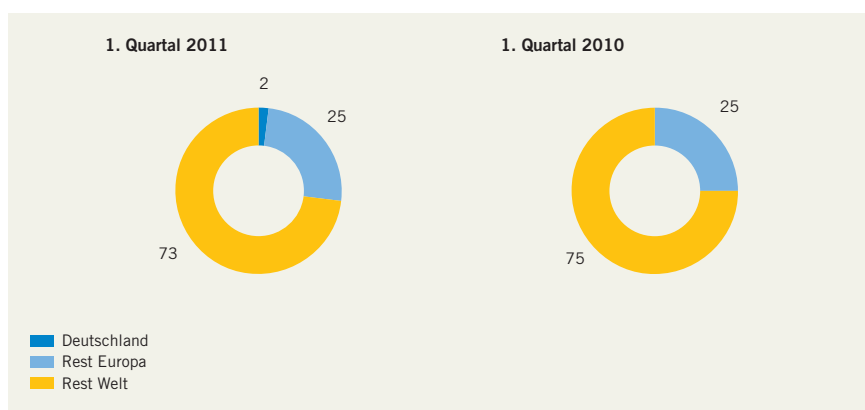
(in %)



- > Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- > Ertragslage
- > Ertragsentwicklung in den Segmenten

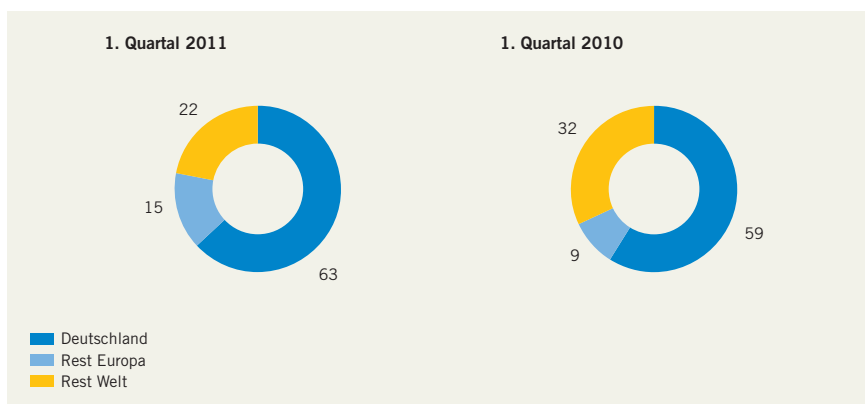
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International. Aufgrund des im Vergleich zum nationalen Bereich höheren Anteils preisstabiler Spezialitäten erhöhte sich der Umsatz im Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International nur moderat um 4,6 % auf € 59,5 Mio. (1. Quartal 2010: € 56,9 Mio.). Trotz einer weiterhin hohen Wettbewerbsintensität in vielen Regionen lag das operative Ergebnis, EBITDA mit € 4,1 Mio. über dem des 4. Quartals 2010 (€ 3,9 Mio.), jedoch unter dem besonders starken 1. Quartal des Vorjahres (€ 5,2 Mio.).

Umsatz nach Regionen
im Segment Chemisch-
Pharmazeutische Rohstoffe
International
(in %)



Kunststoffe. Im Kunststoffbereich konnte der Umsatz mit einem Anstieg um 27,1 % auf € 12,2 Mio. (1. Quartal 2010: € 9,6 Mio.) besonders deutlich ausgeweitet werden. Dabei profitierte der Geschäftsbereich von einer anziehenden Nachfrage von Kunden aus der Automobilindustrie. Zudem zeigten die Restrukturierungsmaßnahmen in Form einer niedrigeren Kostenbasis und effizienterer Produktionsprozesse Wirkung. Als Folge stieg das operative Ergebnis um 85,9 % von T€ 312 auf T€ 580 stark überproportional zum Umsatz.

Umsatz nach Regionen
im Segment
Kunststoffe
(in %)



- > Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- > Ertragslage
- > Finanz- und Vermögenslage

Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage

(in € Mio.)

	1. Quartal 2011	1. Quartal 2010
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-14,0	7,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11,8	-3,1
Free Cashflow	-25,8	4,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	24,1	-5,8
Finanzmittelfonds zum 31. März	13,5	21,2

Analyse der Kapitalflussrechnung. Trotz eines auf Rekordniveau liegenden Periodenergebnisses vor Minderheiten, Zinsen und Steuern von € 29,3 Mio. war der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit € -14,0 Mio. im 1. Quartal 2011 negativ. Stark belastend wirkte sich in diesem Zusammenhang eine rohstoff- und produktpreisbedingte Ausweitung des Net Working Capitals um € 44,8 Mio. aus.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit nahm auf € 11,8 Mio. (1. Quartal 2010: € 3,1 Mio.) zu. Die Ausgaben betrafen im Wesentlichen die in Bau befindliche Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg. Entsprechend war auch der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit) mit € 25,8 Mio. negativ.

Der Tilgung von Finanzschulden von € 50,9 Mio. standen neu eingegangene Finanzverbindlichkeiten von € 75,0 Mio. gegenüber. Daraus ergab sich ein positiver Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von € 24,1 Mio. (1. Quartal 2010: € -5,8 Mio.).

Der Finanzmittelfonds betrug zum Ende des Berichtszeitraumes € 13,5 Mio. (31. März 2010: € 21,2 Mio.).

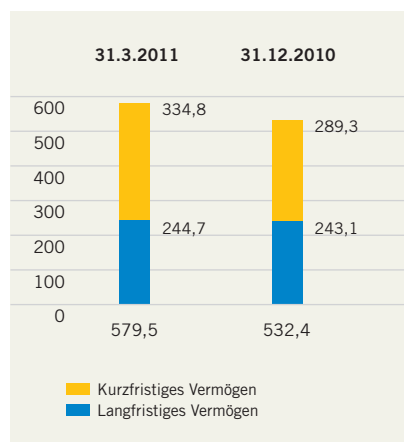
Durch diese liquiden Mittel sowie die uns eingeräumten Kreditlinien ist die Liquidität des H&R WASAG-Konzerns nachhaltig gesichert.

Bilanzanalyse. Die Bilanzsumme des H&R WASAG-Konzerns stieg zum 31. März 2011 um 8,8 % auf € 579,5 Mio. (31. Dezember 2010: € 532,4 Mio.).

Mit einer Ausweitung um 15,7 % auf € 334,8 Mio. (31. Dezember 2010: € 289,3 Mio.) nahmen die kurzfristigen Vermögensgegenstände besonders deutlich zu. Ihr Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich auf 57,8 % nach 54,3 % zum Jahresende 2010.

Aktiva

(in € Mio.)



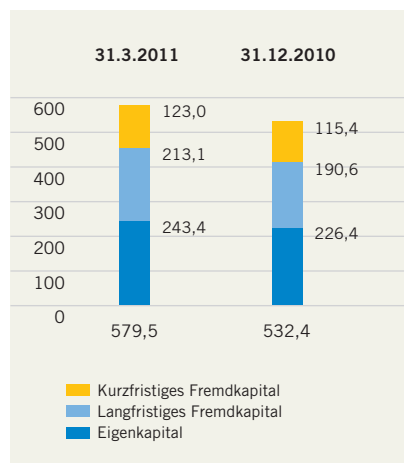
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 35,9 % auf € 126,7 Mio. (31. Dezember 2010: € 93,2 Mio.) und die Vorräte um 5,0 % auf € 180,9 Mio. (31. Dezember 2010: € 172,3 Mio.). Die Ausweitung beider Bilanzpositionen steht im Zusammenhang mit dem deutlich gestiegenen Preisniveau für rohöl-basierte Rohstoffe und Spezialitäten.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich hingegen nur leicht um 0,7 % auf € 244,7 Mio. (31. Dezember 2010: € 243,1 Mio.). Der Anstieg ist ausschließlich auf die Ausweitung des Sachanlagevermögens von € 187,8 Mio. auf € 190,9 Mio. zurückzuführen. Diese steht größtenteils in Zusammenhang mit Ausgaben für die im Bau befindliche Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg.

Auf der Passivseite der Bilanz stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 6,6 % auf € 123,0 Mio. (31. Dezember 2010: € 115,4 Mio.). Ihr Anteil an der Bilanzsumme verringerte sich zum 31. März 2011 jedoch auf 21,2 % nach 21,7 % zum Jahresende 2010. Die sonstigen Rückstellungen stiegen im Wesentlichen aufgrund einer höheren Ergebnisbeteiligung der Mitarbeiter auf € 20,6 Mio. (31. Dezember 2010: € 18,2 Mio.). Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten verminderten sich hingegen auf € 5,8 Mio. zum Quartalsende nach € 10,8 Mio. zum 31. Dezember 2010. Maßgeblicher Grund hierfür waren geringere erhaltene Anzahlungen. Die aus den gestiegenen Umsätzen resultierenden höheren Umsatzsteuerverbindlichkeiten waren die Hauptursache für die Ausweitung der sonstigen Verbindlichkeiten von € 7,5 Mio. am 31. Dezember 2010 auf € 10,0 Mio. zum Ende des 1. Quartals 2011.

Passiva

(in € Mio.)



Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen auf € 213,1 Mio. (31. Dezember 2010: € 190,6 Mio.). Ihr Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich auf 36,8 % nach 35,8 % zum Jahresabschluss 2010. Nahezu der gesamte Anstieg beruht auf den von € 118,6 Mio. auf € 142,1 Mio. ausgeweiteten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die auf diese Weise generierten Zahlungsmittel wurden im Wesentlichen zur Finanzierung des deutlich ausgeweiteten Net Working Capital (Working Capital abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) und zur Bezahlung weiterer Teile der neuen Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg verwendet.

Die erfreuliche Geschäftsentwicklung spiegelt sich auch in dem auf € 243,4 Mio. ausgeweiteten Eigenkapital (31. Dezember 2010: € 226,4 Mio.) wider. Einen noch stärkeren Anstieg verhinderte der – aufgrund der Abwertung einiger lokaler Währungen von H&R WASAG-Standorten gegenüber dem Euro – von € 6,3 Mio. auf € 2,9 Mio. gesunkene Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung.

Die Eigenkapitalquote lag zum 31. März 2011 bei nach wie vor soliden 42,0 % (31. Dezember 2010: 42,5 %).

- > Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- > Ertragslage
- > Chancenbericht
- > Risikobericht
- > Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag
- > Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Chancenbericht

Für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R WASAG-Konzerns verweisen wir auf die Seiten 107–108 des Geschäftsberichtes 2010. Das Chancenmanagementsystem wird auf Seite 87 des Geschäftsberichtes beschrieben. Die Darstellung der Chancen sowie des Chancenmanagementsystems auf diesen Seiten besitzt weiterhin Gültigkeit.

Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagementsystems sowie der bestehenden Risiken verweisen wir auf die Seiten 84–97 des Geschäftsberichtes 2010. Die dort getroffenen Einschätzungen und Erläuterungen sind im Wesentlichen weiterhin zutreffend. Bestandsgefährdende Risiken sind unverändert nicht ersichtlich.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum zwischen dem 31. März 2011 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes haben sich weder die gesamtwirtschaftlichen noch die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für die H&R WASAG AG und deren Tochtergesellschaften grundlegend geändert. Darüber hinaus haben sich auch unternehmensintern keine Sachverhalte mit signifikantem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ergeben.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. März 2011 beschäftigten wir konzernweit 1.395 (31. Dezember 2010: 1.374) Mitarbeiter. Dabei blieb unsere Mitarbeiteranzahl im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich mit 855 (31. Dezember 2010: 854) nahezu konstant.

Im Kunststoffbereich wurden aufgrund der anziehenden Auftragslage hingegen 19 Neueinstellungen vorgenommen, sodass die Mitarbeiterzahl von 481 zum Jahresende 2010 auf 500 zum 31. März 2011 angestiegen ist. Mit 14 neuen Arbeitsplätzen war der Stellenaufbau im Ausland besonders stark. Während in China vier Neueinstellungen vorgenommen wurden, erhöhte sich die Personalstärke an unserem tschechischen Standort sogar um zehn Mitarbeiter.

Ausblick

Nach der aktuellen Schätzung des internationalen Währungsfonds (IWF) sollte das globale Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr um 4,4 % steigen – eine Abschwächung der Wachstumsrate um 0,6 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Dabei werden weiterhin sehr unterschiedliche Wachstumsraten für die Industrienationen (+2,4 %) und die Schwellen- und Entwicklungsländer (+6,5 %) erwartet. Beflügelt durch eine weiterhin hohe Nachfrage aus China erwartet der IWF im laufenden Jahr in der für die H&R WASAG AG wichtigen ASEAN-5-Region¹⁾ eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes von 5,4 %.

Für die Eurozone prognostiziert der IWF mit einer Steigerung der Wirtschaftsleistung um 1,6 % ein wesentlich moderateres Wirtschaftswachstum. Innerhalb dieser Region wird Deutschland, dem für die H&R WASAG AG wichtigsten Absatzmarkt, mit einem Plus von 2,5 % der größte Zuwachs der Wirtschaftsleistung zugetraut. Nach einem besonders starken Auftaktquartal 2011 mit einem annualisierten Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 3,7 % (OECD-Schätzung) wird für den weiteren Jahresverlauf eine abnehmende Wachstumsdynamik erwartet. Insbesondere die Bauinvestitionen werden nach der Einschätzung des Ifo-Institutes das hohe Niveau des Jahresanfanges nicht halten können.

Von dem konjunkturellen Aufschwung profitiert insbesondere unser großer Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe. Nach einem Rekordergebnis im Auftaktquartal erfreuen sich unsere Produkte auch zu Beginn des 2. Quartals einer regen Nachfrage. Allerdings haben sich aufgrund der stark gestiegenen Rohstoffkosten die Margen für viele rohölbasierte Spezialitäten so deutlich vermindert, dass weitere Preisanpassungen unumgänglich sind.

In unserem kleineren Kunststoffbereich ist eine steigende Nachfrage von Kunden aus der Automobilindustrie zu beobachten. Daher erwarten wir nach dem guten Auftaktquartal, dass der Geschäftsbereich auch im Gesamtjahr einen positiven Beitrag zum operativen Ergebnis (EBITDA) leisten wird.

Auch wenn eine Wiederholung des operativen Konzernergebnisses des 1. Quartals in den Folgequartalen eher unwahrscheinlich ist, erscheint durch den hervorragenden Jahresstart trotz derzeit sehr volatiler Rohstoff- und Produktpreise ein erneut dreistelliges operatives Gesamtjahresergebnis (EBITDA) wieder in Reichweite.

¹⁾ Indonesien, Malaysia, Philippinen, Thailand und Vietnam

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

Passiva	31.3.2011	31.12.2010
in T€		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.844	7.166
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.925	63.298
Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.891	8.292
Sonstige Rückstellungen	20.579	18.240
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.751	10.797
Sonstige Verbindlichkeiten	10.006	7.547
Kurzfristige Verbindlichkeiten	122.996	115.340
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	142.126	118.637
Pensionsrückstellungen	50.114	49.938
Sonstige Rückstellungen	7.121	7.107
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.333	3.841
Sonstige Verbindlichkeiten	2.837	2.876
Latente Steuern	8.583	8.183
Langfristige Verbindlichkeiten	213.114	190.582
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	76.625	76.625
Kapitalrücklage	18.599	18.599
Neubewertungsrücklage	400	-607
Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	144.921	125.501
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	2.897	6.317
Eigenkapital der Aktionäre der H&R WASAG AG	243.442	226.435
Nicht beherrschende Anteile	-5	3
Eigenkapital	243.437	226.438
Summe Passiva	579.547	532.360

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der H&R WASAG AG

in T€	1.1. – 31.3.2011	1.1. – 31.3.2010
Umsatzerlöse	290.388	253.989
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.934	-1.869
Sonstige betriebliche Erträge	4.684	5.106
Materialaufwand	-224.262	-190.380
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-215.554	-181.995
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.708	-8.385
Personalaufwand	-18.756	-16.681
a) Löhne und Gehälter	-16.141	-13.907
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.615	-2.774
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.325	-4.844
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.363	-25.919
Betriebsergebnis	29.300	19.402
Zinsergebnis	-2.387	-2.242
a) Zinserträge	93	148
b) Zinsaufwendungen	-2.480	-2.390
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	29	—
Übriges Finanzergebnis	4	1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	26.946	17.161
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.534	-5.021
Konzern-Überschuss	19.412	12.140
Nicht beherrschende Anteile	8	-10
Konzern-Überschuss der Aktionäre der H&R WASAG AG	19.420	12.130
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) in €	0,65	0,40

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R WASAG AG

in T€	1.1. – 31.3.2011	1.1. – 31.3.2010
Konzernüberschuss	19.412	12.140
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-8	10
davon den Aktionären der H&R WASAG AG zustehend	19.420	12.130
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	1.406	-1.121
Ertragsteuern	-398	316
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)	1.008	-805
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	-1	15
Ertragsteuern	0	-4
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	-1	11
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	-3.420	3.290
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	-2.413	2.496
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0	31
davon den Aktionären der H&R WASAG AG zustehend	-2.413	2.465
Gesamtergebnis	16.999	14.636
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-8	41
davon den Aktionären der H&R WASAG AG zustehend	17.007	14.595

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der H&R WASAG AG

2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lage inkl. Konzern- ergebnis	Neubewer- tungsrücklagen	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Aktionären der H&R WASAG AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
in T€								
Stand am 1.1.2011	76.625	18.599	125.501	-607	6.317	226.435	3	226.438
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—	—	—
Dividenden	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	19.420	1.007	-3.420	17.007	-8	16.999
Stand am 31.3.2011	76.625	18.599	144.921	400	2.897	243.442	-5	243.437

2010

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lage inkl. Konzern- ergebnis	Neubewer- tungsrücklagen	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Aktionären der H&R WASAG AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
in T€								
Stand am 1.1.2010 ¹⁾	76.625	18.599	87.463	-284	-1.145	181.258	421	181.679
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—	—	—
Dividenden	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	12.130	-794	3.259	14.595	41	14.636
Stand am 31.3.2010	76.625	18.599	99.593	-1.078	2.114	195.853	462	196.315

¹⁾ Vorjahreswerte angepasst gemäß Umgliederung im Geschäftsbericht 2010

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R WASAG AG

in T€		1.1. – 31.3.2011	1.1. – 31.3.2010
1.	Periodenergebnis vor Minderheiten, Zinsen und Ertragsteuern	29.333	19.403
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	5.325	4.844
3.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-638	-816
4.	+ Vereinnahmte Zinsen	93	104
5.	- Gezahlte Zinsen	-1.548	-1.332
6.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-2.748	-2.022
7.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-609	-38
8.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	1.814	875
9.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	274	24
10.	-/+ Veränderung Net Working Capital	-44.763	-22.380
11.	+/- Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-532	9.234
12.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 11.)	-13.999	7.896
13.	+ Einzahlungen für die Veräußerung von Unternehmen	—	—
14.	- Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen	—	—
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	5	—
16.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-11.808	-2.977
17.	+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	—	—
18.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-34	-64
19.	+ Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	—	—
20.	- Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	—	-9
21.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13. bis 20.)	-11.837	-3.050
22.	Free Cashflow (Summe aus Zeile 12 und 21)	-25.836	4.846
23.	- Gezahlte Dividende der H&R WASAG AG	—	—
24.	+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	—	—
25.	- Auszahlung für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	—	—
26.	- An Minderheitsgesellschafter gezahlte Dividenden	—	—
27.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-50.884	-15.843
28.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	74.981	10.015
29.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 23. bis 28.)	24.097	-5.828
30.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 12, 21, 29)	-1.739	-982
31.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.151	20.893
32.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-895	1.276
33.	+ Veränderung der Zahlungsmittel aus Konsolidierungskreisänderungen	—	—
34.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.517	21.187
	Kurzfristige liquide Mittel	18.023	21.284
	Kontokorrentkredit	-4.506	-97
	Finanzmittelfonds	13.517	21.187

- > Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- > [Grundlagen und Methoden](#)
- > [Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen](#)
- > [Saisonale und konjunkturelle Einflüsse](#)

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum 31. März 2011 (IFRS)

Grundlagen und Methoden

Der Konzern-Zwischenabschluss der H&R WASAG Aktiengesellschaft zum 31. März 2011 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2010, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2010 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf den Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstruments verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 beibehalten.

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktureinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ detailliert beschrieben.

- > Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
 - > Konsolidierungskreis
 - > Ergebnis je Aktie
- > Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung
 - > Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 - > Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- > Angaben zur H&R WASAG Aktiengesellschaft

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 31. März 2011 einschließlich der H&R WASAG Aktiengesellschaft 29 Unternehmen, von denen 14 inländische und 14 ausländische im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien in der Berichtsperiode. Das Grundkapital der H&R WASAG AG ist in 29.973.112 Stückaktien aufgeteilt, bei denen es sich ausschließlich um Stammaktien handelt.

Das Ergebnis je Aktie wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung sind im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ zu finden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag eingetreten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. März 2011 waren konzernweit 1.395 (31. März 2010: 1.351) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 385 (31. März 2010: 324) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausländischen Konzerngesellschaften.

Angaben zur H&R WASAG Aktiengesellschaft

Die H&R WASAG AG betreibt kein eigenes operatives Geschäft, sondern übernimmt als Holding die strategische Führung der in den Geschäftsbereichen organisierten Konzernunternehmen und entscheidet über die effiziente Mittelallokation innerhalb des Konzerns. Weiterhin übernimmt die Holding zentrale, administrative Leistungen und stellt Managementkapazitäten zur Verfügung.

Am 31. März 2011 waren in der H&R WASAG Aktiengesellschaft neun Mitarbeiter beschäftigt (31. März 2010: acht Mitarbeiter).

- > Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- > [Segmentberichterstattung](#)
- > [Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24](#)

Segmentberichterstattung (1. Januar bis 31. März 2011)

Die Ergebnisse der einzelnen Segmente setzen sich zum 31. März 2011 wie folgt zusammen:

	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National		Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International		Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Überleitung		H&R WASAG- Konzern	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
	in T€											
Außen-Umsatzerlöse	218.695	187.468	59.460	56.916	12.233	9.605	—	—	—	—	290.388	253.989
Intersegment-Umsatzerlöse	7.488	5.083	32	—	—	—	—	—	-7.520	-5.083	—	—
Umsatzerlöse	226.183	192.551	59.492	56.916	12.233	9.605	—	—	-7.520	-5.083	290.388	253.989
EBIT	24.677	15.104	3.685	4.852	59	-238	-516	-649	1.428	334	29.333	19.403
EBITDA	28.730	18.799	4.102	5.184	580	312	-182	-382	1.428	334	34.658	24.247
Erwerb Sachanlagen	8.736	2.698	195	195	215	47	9	37	—	—	9.155	2.977
Vermögen	422.882	355.018	94.789	87.751	32.276	27.630	14.370	22.148	15.230	16.118	579.547	508.665

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für sonstige nahestehende Unternehmen und Personen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Lieferungen und Leistungen	Transaktionen an Hansen & Rosenthal		Transaktionen von Hansen & Rosenthal	
	1.1. – 31.3.2011	1.1. – 31.3.2010	1.1. – 31.3.2011	1.1. – 31.3.2010
in T€				
Belieferung mit chemisch-pharmazeutischen Produkten	92.625	73.909	1.055	870
– davon Salzbergen	65.130	49.050		
– davon Hamburg	25.801	24.859		
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	48	44	2.045	1.879
Kommissionsgebühren	140	191	695	661
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z. B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	448	321	276	195

> Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
> Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde, die die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Zum 31. März 2011 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

in T€	Forderungen an Hansen & Rosenthal		Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal	
	31.3.2011	31.12.2010	31.3.2011	31.12.2010
Lieferungen und Leistungen	26.275	23.149	1.296	1.474
Sonstige Leistungen	7.781	6.376	—	36
Gesamt	34.056	29.525	1.296	1.510

Die Forderungen aus sonstigen Leistungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an die H&R WASAG AG weiterleitet.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für assoziierte Unternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Leistungen in T€	Transaktionen an assoziierte Unternehmen		Transaktionen von assoziierten Unternehmen	
	1.1. – 31.3.2011	1.1. – 31.3.2010	1.1. – 31.3.2011	1.1. – 31.3.2010
Bezug von Wasserstoff und Dampf	—	—	399	372
Zinserträge	5	7	—	—
Mieterträge	10	10	—	—
Dienstleistungen	31	29	—	—
Gesamt	46	46	399	372

Zum 31. März 2011 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

Leistungen in T€	Forderungen an assoziierte Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	
	31.3.2011	31.12.2010	31.3.2011	31.12.2010
Lieferungen und Leistungen	195	169	179	169
Sonstige Leistungen	655	656	—	—
Gesamt	850	825	179	169

- > Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- > [Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten](#)

Folgende Leistungen wurden für Organmitglieder erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Im Rahmen von Beraterverträgen und für Vertriebsaktivitäten wurden im Jahr 2011 an die BOWAS-Gruppe und die BOHLEN Handel GmbH T€ 34 (Vorjahr: T€ 41) gezahlt.

Im Rahmen eines Beratervertrags mit der Idunahall Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H. beliefen sich die im Jahr 2011 gezahlten Honorare auf T€ 15 (Vorjahr: T€ 15).

Zum 31. März 2011 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

Leistungen	Forderungen an Organmitglieder		Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern	
	31.3.2011	31.12.2010	31.3.2011	31.12.2010
in T€				
Lieferungen und Leistungen	—	—	—	—
Verbindlichkeiten aus Vorstandstantiemen	—	—	600	600
Sonstige Leistungen	754	754	274	370
Gesamt	754	754	874	970

Die sonstigen Leistungen betreffen ein grundpfandrechtlich besichertes Darlehen, das die H&R WASAG AG einer einem Aufsichtsratsmitglied nahestehenden Gesellschaft bis zum 30. September 2011 zur Verfügung stellt. Der Darlehensbetrag beträgt T€ 750 und wird mit 6 % p. a. verzinst. Die Zinserträge aus diesem Darlehen beliefen sich im Berichtszeitraum auf T€ 11.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. März 2011 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

	31.3.2011	31.12.2010
in T€		
Ausstehende Haftungseinlagen	1.187	1.187
Mithaftung für Pensionen	160	160
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	2	2
Gesamt	1.349	1.349

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Die Mithaftung für Pensionen betrifft auf die WNC Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau, übertragene Pensionsverpflichtungen.

- > Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
 - > Sonstige finanzielle Verpflichtungen
 - > Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Die H&R ChemPharm GmbH wurde aufgrund ihrer vermeintlichen Kartellbeteiligung im Zuge einer vor dem High Court in London anhängig gemachten und einstweilen unbezifferten Schadensersatzklage von Kerzenherstellern gegen Beteiligte des Wachs-Kartells von einer beklagten Partei in den Rechtsstreit einbezogen. Einzelheiten zu der Höhe der geltend gemachten Schäden und der rechtlichen Grundlage einer Inanspruchnahme liegen noch nicht vor. Der Vorstand rechnet vor dem Hintergrund der substantiierten Einwendungen, die im Rechtsmittelverfahren gegen den Bußgeldbescheid der EU-Kommission vom 1. Oktober 2008 geltend gemacht werden, gegenwärtig weder dem Grunde noch der Höhe nach mit einer Inanspruchnahme. In absehbarer Zeit ist eine abschließende Klärung nicht zu erwarten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	31.3.2011	31.12.2010
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen		
davon fällig innerhalb eines Jahres	9.507	11.447
davon fällig >1 Jahr und <5 Jahre	7.182	7.575
davon fällig >5 Jahre	669	743
Gesamt	17.358	19.765
Bestellobligo		
Sachinvestitionen	13.726	18.075
Immaterielle Investitionen	42	57
Gesamt	13.768	18.132

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im Mai 2011

Der Vorstand

Finanzkalender

Unser Finanzkalender wird ständig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf unserer Internetseite unter www.hur-wasag.de im Bereich Investor Relations.

13. Mai 2011	Veröffentlichung des Berichtes zum 1. Quartal 2011
16. Mai 2011	Pan Europe Forum London, Cheuvreux
31. Mai 2011	Hauptversammlung in Hamburg
21. + 22. Juni 2011	Investorenkonferenz Hamburg, Bankhaus Lampe
28. Juni 2011	Small & Mid Cap Conference Paris, Close Brothers
12. August 2011	Veröffentlichung des Berichtes zum 2. Quartal 2011
25. August 2011	Aktionärsforum Peine, SDK
30. August 2011	Chemicals & Life Sciences Conference Frankfurt am Main, Commerzbank
27. – 29. September 2011	German Investment Conference München, UniCredit
3. + 4. Oktober 2011	Chemicals Sector Conference London, Berenberg Bank
5. November 2011	Börsentag Hamburg, HBK
14. November 2011	Veröffentlichung des Berichtes zum 3. Quartal 2011
21. – 23. November 2011	Deutsches Eigenkapitalforum Frankfurt am Main, Deutsche Börse

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R WASAG AG
Investor Relations
Am Sandtorkai 64
20457 Hamburg
www.hur-wasag.de

Christian Pokropp
Telefon: +49 (0) 40-4 32 18-321
Telefax: +49 (0) 40-4 32 18-390
E-Mail: christian.pokropp@hur-wasag.de

Tanja Hemker
Telefon: +49 (0) 40-4 32 18-301
Telefax: +49 (0) 40-4 32 18-390
E-Mail: tanja.hemker@hur-wasag.de

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Impressum

Herausgeber: H&R WASAG AG
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Konzept/Gestaltung: vE&K Werbeagentur GmbH & Co. KG, Essen

Dieser Quartalsbericht wurde am 13. Mai 2011 veröffentlicht.



H&R WASAG AG
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Telefon: +49 (0) 59 76-945-0
Telefax: +49 (0) 59 76-945-308

E-Mail: info@hur-wasag.de
Internet: www.hur-wasag.de